

## **Erste Hilfe für geschwächte Fledermäuse im Sommer!**

Fledermäuse die auf dem Boden liegend- oder tagsüber in der prallen Sonne an einer Hauswand hängend gefunden werden, brauchen i.d.R. Hilfe!

Achtung! Fledermäuse sind Wildtiere und können schmerzhaft beißen. Bevor man das Tier anfasset, nach Möglichkeit vorher immer (Arbeits-)Handschuhe anziehen, auch wenn die Gefahr übertragbarer Krankheiten gering ist.

Ist ein gefundenes, erwachsenes Tier offensichtlich entkräftet oder krank bzw. augenscheinlich verletzt und flugunfähig, sollte es zunächst einmal in einem kleinen Karton o.ä. untergebracht werden. Diesen am besten mit Küchenrollenpapier und Stoff (darf nicht fasern!!) auslegen und samt Fledermaus aus der prallen Sonne bringen. Ein Karton muss vorher allerdings mit kleinen Luftlöchern versehen werden.

Sollte die Übergabe an eine Betreuungsstelle bzw. an einen „Fledermausexperten“ nur zeitlich verzögert möglich sein, sollte man versuchen, dem Tier Wasser mit einer Pipette oder mit einer Teelöffelspitze anzubieten. Hierzu sollte die Fledermaus allerdings vollkommen wach sein und sich nicht in Lethargie befinden! Den Wassertropfen vorsichtig vor das Maul halten und darauf achten, dass nichts in die Nasenlöcher gelangt. Zusätzlich kann man als Trinkmöglichkeit einen kleinen Schraubdeckelverschluss einer Flasche oder ein anderes, ähnlich kleines Gefäß mit Wasser füllen und in den Karton stellen.

Das Tier bis zur Übergabe an einem ruhigen, schattigen Ort gesichert (z. B. erhöht auf einem Tisch) unterbringen, Kontakt mit Kindern oder Haustieren (Katzen) bitte vermeiden!

Da Fledermäuse reine Insektenfresser sind, ist eine Ernährung der Tiere recht schwierig. Als Ersatz für die gewohnte Nahrung können Mehlwürmer dienen. Mitunter wollen die Fledermäuse diese Käferlarven aber nicht annehmen. Hier hilft es, die Mehlwürmer auszuquetschen und das Innere zu verfüttern.

Alle heimischen Fledermausarten sind selten und streng geschützt, so dass sie lediglich zur Pflege bei Krankheit oder Verletzung in Gefangenschaft gehalten werden dürfen!

### **Ansprechpartner beim NABU im Rheinisch-Bergischen-Kreis:**

Oliver Gellißen, Tel. 0176-86529297  
E-Mail: [gellissen@nabu-rhein-berg.de](mailto:gellissen@nabu-rhein-berg.de)

### **Pflegestelle für Fledermäuse in der Region:**

NABU Ratingen: Heike Sendt, Tel. 02102 – 166 41 43.  
E-Mail: [h.sendt@nabu-kv-mettmann.de](mailto:h.sendt@nabu-kv-mettmann.de) Internet: [www.nabu-kv-mettmann.de](http://www.nabu-kv-mettmann.de)

### **Ansprechpartner außerhalb des Rheinisch-Bergischen-Kreises unter:**

[www.fledermausschutz.de](http://www.fledermausschutz.de)